

## **Bemerkungen zu einigen Neu- und Wiederfinden für die Rheinprovinz (Col., Trogidae, Scarab., Curculion.)**

KARL HADULLA

In der letzten Zeit habe ich einige weitere faunistisch bemerkenswerte Arten für das Rheinland gefunden, die bisher noch nicht publiziert worden sind und nachfolgend mitgeteilt werden sollen.

### ***Trox perrisii* FAIRMAIRE, 1868 – Wiederfund für die Rheinprovinz**

Boppard (Mittelrheintal), 4.V.2002, 1 Ex. aus einer hohlen Kirsche gesiebt. Diese Trogidae gehört zu den sehr seltenen Arten der allgemein wenig erforschten Käfergruppe. Die Art ist westeuropäisch verbreitet und von Spanien bis ins östliche Deutschland, Österreich und Ungarn bekannt (HORION 1948, HORION 1971, LUCHT 1987). HORION stellt die damals bekannte Verbreitung zur vikariierenden, osteuropäisch verbreiteten und mutmaßlichen Schwesterart *Trox evermanni* KRYN., 1832 dar. Für letztere gibt es rezente Nachweise nach 1900 nur aus Sachsen-Anhalt, während für *Trox perrisii* aktuell immerhin Württemberg, Hessen, die Pfalz und Sachsen gemeldet werden (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Die letzten Nachweise für diese Art aus Bayern, dem Rheinland, Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Thüringen liegen mehr als 50 Jahre zurück (i.e., HORION 1951). Der bisher einzige Nachweis aus dem Rheinland, stammt von SCHOOP aus dem Jahre 1936 aus Kirn an der Nahe (HORION 1939), der Beleg im ZFMK wurde mit dem Wiederfund verglichen. Das Tier in Boppard habe ich aus einem Nest gesiebt, dass sich im Stamm eines umgestürzten alten und hohlen Kirschbaumes befand. Im gleichen Nest fanden sich mehrere Exemplare des vergleichsweise häufigen und weit verbreiteten *Trox scaber* (LINNÉ, 1767).

### ***Onthophagus taurus* (SCHREBER, 1759) – Wiederfund für das Rheinland**

Hammerstein (Mittelrheintal), 16.IX.1995 und 21.IX.1996, 2 Ex. aus Rehkot extrahiert, zusammen mit einigen Exemplaren von *Aphodius maculatus*

STURM. Dieser Kotkäfer ist von den Azoren über das Mittelmeergebiet, inklusive Nordafrika, sowie im südlichen Mitteleuropa bis ins westliche Mittelasien verbreitet. Die thermophile Art findet sich in den deutschen Mittelgebirgen und der Tiefebene aber nur selten an wärmebegünstigten Stellen (HORION 1951, KOCH 1968, 1989). Alte Nachweise aus dem Mittelrheintal stammen aus Boppard und Koblenz von BACH und RÖTTGEN und datieren ins neunzehnte Jahrhundert und wurden von KÖHLER (1996a) geprüft. Aus dem südlichen Rheinland-Pfalz ist nur die jüngst wieder etablierte Schwesterart *Onthophagus illyricus* sicher belegt, so dass *Onthophagus taurus* im Verzeichnis der Käfer Deutschlands dort mit Fragezeichen geführt wird (vgl. KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

***Otiorhynchus geniculatus* (GERMAR, 1817) – Neu für die Rheinprovinz**

Lohmar-Dahlhaus, 29.IV.1984, 1 Ex., auf einem Feldweg laufend ergriffen (L. BEHNE det. 2000). Die Gattung *Otiorhynchus* ist in der Paläarktis sehr artenreich vertreten. Vor allem in den Gebirgen gibt es eine große Anzahl kleinräumig verbreiteter Taxa, von denen etliche bisher nur als parthenogenetische Populationen bekannt sind. Die Larven der meisten Arten leben unterirdisch an den Wurzeln ihrer Nahrungspflanzen und können so durch Pflanzgut im Wurzelballen unbemerkt verschleppt werden. So finden sich regelmäßig einzelne Belege von *Otiorhynchus*-Arten weit ab ihres sonstigen Verbreitungsgebietes. Dergleichen Verschleppungen, vor allem von montan und alpin verbreiteten Arten ins Tiefland, sind allein im aktuellen Katalog für sechs Arten verzeichnet (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Der letzte derartige Fall für das Rheinland ist von der "Jubiläums-Exkursion" im Mai 1995 vom Korrettsberg bekannt, wo ein Exemplar des in den südlichen Alpen verbreiteten *Otiorhynchus prolixus* ROSH., 1847 gefunden wurde (KÖHLER 1996b, KÖHLER & KLAUSNITZER 1998).

Das Einzelstück von *Otiorhynchus geniculatus*, das dem Neufund zugrunde liegt, fiel mir während eines Spazierganges mit meinen Eltern in die Hände, als derselbe einen Feldweg überqueren wollte. Da sich das Tier nicht sicher zuzuordnen ließ, schenkte ich ihm zunächst keine weitere Beachtung. Vor einiger Zeit hatte ich es dann Lutz BEHNE zur Bestimmung gegeben, der die Determination vornahm. *Otiorhynchus geniculatus* ist ebenfalls eine im südlichen Mitteleuropa, dem Alpenraum bis zum mittleren Balkan montan und alpin verbreitete, lokal sehr häufige Art (HORION 1951, KIPPENBERG 1981), die aktuell in Deutschland nur aus Bayern, Baden und Württemberg bekannt ist (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Dieser Rüssler ernährt sich

polyphag mit Bevorzugung von Laubhölzern (KIPPENBERG 1981, KOCH 1992).

Lutz BEHNE und Frank KÖHLER danke ich für die Bestimmung bzw. Überprüfung von Belegen und Thomas WAGNER für die Mithilfe bei der Abfassung dieser Zeilen.

## Literatur

- HORION, A. (1939): Studien zur deutschen Käferfauna III. – Ent. Bl. 35: 3-18.
- HORION, A. (1948): Diskontinuierliche Ost-West-Verbreitung mitteleuropäischer Käfer. – Verh. 8. Int. Kongr. Ent. 408-417.
- HORION, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas (Deutschland, Österreich, Tschechoslovakei) mit kurzen faunistischen Angaben. – Alfred Kernen, Stuttgart.
- HORION, A. (1971): Elfter Nachtrag zum Verzeichnis der mitteleuropäischen Käfer. – Nachrichtenbl. Bay. Entomologen 20: 97-117.
- KIPPENBERG, H. (1981): Curculionidae. In: FREUNDE, H., HARDE, K. W. & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 11. – Goecke & Evers, Krefeld.
- KOCH, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. – Decheniana-Beihefte (Bonn) **13**.
- KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie 2. – Goecke & Evers, Krefeld.
- KOCH, K. (1992): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie 3. – Goecke & Evers, Krefeld.
- KÖHLER, F. (1996a): Revision rheinischer Käfernachweise nach dem zweiten Supplementband zu den Käfern Mitteleuropas. Teil V: Anobiidae, Oedemeridae, Aderidae, Mordellidae, Tenebrionidae, Scarabaeidae (Ins., Col.). – Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) **6**, 85-110.
- KÖHLER, F. (1996b): Zur Käferfauna (Col.) des Korretzberges und des Michelberges im Mittelrheintal. – Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) **6**, 3-36.
- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber. Beiheft (Dresden) **4**, 1-185.
- LUCHT, W. (1987): Die Käfer Mitteleuropas. Katalog. – Goecke & Evers, Krefeld.

KARL HADULLA, Oberstr. 51, 53844 Troisdorf  
e-Mail: [khadulla@t-online.de](mailto:khadulla@t-online.de)